

Amt: Amt für Bildung, Familie und Sport

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Ergebnis
Gemeinderat	25.02.2014	Ö - Beschlussfassung	

Haushaltsplan 2014 Antrag Nr. 1 der CDU-Fraktion Seniorentreff und Räume für den Stadt-Seniorenrat

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, weiterhin ein Büro für die Sprechstunde des Stadt-Seniorenrates zu suchen.

Finanzielle Auswirkungen: Ja Nein

Gesamtkosten:

Finanzierung:

Verwaltungshaushalt 2014 - Sachkosten
 Haushaltsstelle: versch. Haushaltsstellen im Unterabschnitt 1.4310. 5.100 Euro
 für Stadt-Seniorenrat und Seniorentreffpunkt

Vermögenshaushalt 2014
 Haushaltsstelle: Euro

Beratungsvorlage GR/021/2014

Sachverhalt:

Der **Stadt-Seniorenrat** ist eine Einrichtung, die sich seit knapp 1 ½ Jahren aktiv für Belange von Senioren einsetzt. Die Tätigkeiten des Stadt-Seniorenrates wurden im VTS am 14.1.2014 vorgestellt. Er hat derzeit ca. 115 Mitglieder. In folgenden Themenfeldern ist der Stadt-Seniorenrat hauptsächlich aktiv:

- **Seniorentreff**
An jedem ersten Dienstag des Monats treffen sich die Senioren im Café Höflesblick im Martin-Haug-Stift. Die Örtlichkeit für den Seniorentreff ist – nach Auskunft des Vorstands - für Senioren ideal, da sie sich barrierefrei und relativ zentrumsnah erreichen lässt.
- **Sprechstunde**
Einmal wöchentlich beraten Vorstandsmitglieder in ihrem Büro in der Dammstraße 11 Senioren. Viele Themen, die dort angesprochen werden, versucht der Stadt-Seniorenrat voranzubringen. Dabei hat er an das Büro für die Sprechstunde folgende Anforderungen:
 - Gute Erreichbarkeit
 - Zentrumsnah
 - Aufbewahrungsmöglichkeit für Unterlagen und Flyer
 - barrierefrei.

Leider ist insbesondere der letzte Punkt beim Büro in der Dammstraße nicht erfüllt. Der Stadt-Seniorenrat und die Verwaltung sind weiterhin auf der Suche und in Gesprächen, um ein geeigneteres Büro zu finden.

- **Veranstaltungen und Aktivitäten**
Veranstaltungen mit Experten (z. Bsp. Polizei, Notar etc.) finden häufig im Martin-Haug-Stift statt. Der Stadt-Seniorenrat besucht auch vereinzelt andere Räumlichkeiten (z. B. Vortrag in der Hartranftschule), ist aber generell mit der Örtlichkeit in der Cafeteria Martin-Haug-Stift sehr zufrieden. Auch die Sitzungen des Kreis-Seniorenrates finden im Martin-Haug-Stift statt.

Der Stadt-Seniorenrat und die Verwaltung werden weiterhin, da dies für den Stadt-Seniorenrat ein sehr wichtiges Thema ist, ein geeigneteres Büro für die Sprechstunde suchen.

Der **Seniorentreffpunkt** besteht seit über 30 Jahren. Er traf sich zunächst in der früheren Altenbegegnungsstätte / DRK-Heim unterhalb des Feuerwehrhauses. Seit der Eröffnung des Jägerhofs werden dort 3 Mal wöchentlich die Angebote fortgesetzt. Der Seniorentreffpunkt steht allen Seniorinnen und Senioren der Stadt offen. In der Tagespresse wird auf die Aktivitäten hingewiesen.

Eine teilzeitbeschäftigte Mitarbeiterin der Stadt bietet Aktivitäten an, die im Moment überwiegend von älteren Senioren wahr genommen werden. Montags und freitags werden Spiele in der Cafeteria des Jägerhofs gespielt (ca. 10 Personen). Ebenfalls montags findet eine Gymnastikstunde mit anschließendem Kaffee trinken statt (ca. 15 – 20 Personen). Mittwochs werden wechselnde Veranstaltungen angeboten (Bingo, Singen etc., ca. 5 – 20 Personen). Die Aktivitäten des Seniorentreffpunkts finden fast ausschließlich im Jägerhof

Stadt Freudenstadt
Amt: Amt für Bildung, Familie und Sport

Beratungsvorlage GR/021/2014

statt, da der Großteil der Teilnehmer im Jägerhof wohnt.

Das **Haushaltsbudget für die Offene Seniorenarbeit** (Stadt-Seniorenrat und Seniorentreffpunkt) beträgt im Haushaltsplan 2014, Unterabschnitt 4310 – neben Personalkosten – insgesamt 5.100 € für Sachkosten (Telefonkosten, Druckkosten „Blättle“ Stadt-Seniorenrat, Kosten für die Gymnastik etc.). Die Haushaltsmittel für die Offene Seniorenarbeit (Stadt-Seniorenrat und Seniorentreffpunkt) im Haushalt 2014 sind voraussichtlich ausreichend.

Die Verwaltung schlägt vor, weiterhin nach einem besser geeigneten Büro für die Sprechstunde des Stadt-Seniorenrates zu suchen und die begonnenen Gespräche fortzusetzen.

Anlagen:
CDU-Antrag Nr. 1